

„Das macht uns sehr stolz“

EHC-Präsident Torsten Pfalz über die Nachwuchsarbeit des Klubs

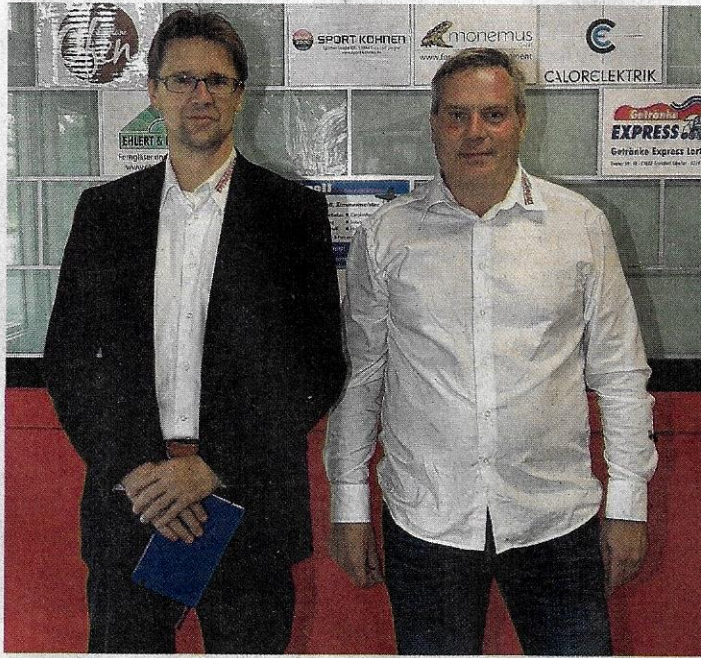
Der EHC Troisdorf feiert am Samstag mit einem großen Sommerfest den Auftakt in die neue Eishockey-Saison. Günther Wolff hat im Vorfeld mit dem Vereinschef Torsten Pfalz und dem Vizepräsidenten Oliver Ames gesprochen.

Herr Pfalz, der EHC Troisdorf hat sich in den letzten Jahren zu einem der stärksten Eishockey-Vereine in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Wie viele aktive Mitglieder hat der Klub mittlerweile?

PFALZ: Wir sind stolz, etwa 300 aktive Mitglieder in den verschiedenen Altersklassen bis hin zu unserer ersten Seniorenmannschaft zu haben. Hinzu kommt noch die Laufschule, wo die Kleinsten auf dem Eis ausgebildet werden. Wenn dann der Wunsch besteht, in einer Eishockey-Mannschaft zu spielen, steht einem Wechsel nichts im Wege.

Damit hat der EHC Troisdorf mehr aktive Mitglieder als die Jugendabteilung des KEC, die Jungahaie.

AMES: Das ist richtig. Es existiert aber auch ein Kooperationsvertrag mit dem KEC, den wir seit fünf Jahren aktiv durch beide Vereine leben. Besonders talentierte Spieler haben demnach die Möglichkeit, auch in höhere Ligen aufzusteigen. Diejenigen, die es nicht in den Profibereich des KEC schaffen, können hingegen weiterhin bei uns auf ansprechendem Niveau Eishockey spielen.



Das Führungsduo des EHC Troisdorf: Präsident Torsten Pfalz (links) und sein Stellvertreter Oliver Ames. Foto: Wolff

In welche Altersklassen sind die Mannschaften aufgeteilt?

PFALZ: Es beginnt mit der Laufschule: Dort sind die Jungen und Mädchen zwischen vier und fünf Jahren alt. Darauf folgt die Altersklasse U 7, welche dann schon am Spielbetrieb teilnimmt. In den Altersklassen U 9 und U 11 haben wir jeweils drei Teams – inklusive einer reinen Mädchenmannschaft.

AMES: Im letzten Jahr waren wir deutschlandweit sogar der einzige Verein, der eine reine U-9-Mädchenmannschaft in den Ligaspielbetrieb geschickt hat. Hinzu kommen jeweils eine U-13-Knaben-, U-15-Schüler-, U-

17-Jugend- und U-20-Junioren-Mannschaft.

In welchen Ligen spielen die jeweiligen Teams?

PFALZ: Unsere lizenzierten Trainer treten mit ihren Mannschaften entweder in der höchsten oder zweithöchsten Liga Nordrhein-Westfalens an – das macht uns natürlich sehr stolz.

AMES: Unserer U-17-Mannschaft ist sogar der Aufstieg in die Schüler-Bundesliga zuzutrauen. In der U-9-Altersklasse haben wir in der vergangenen Saison die Skill-Wettbewerbe (ein Vergleich der einzelnen Spieler in verschiedenen Diszi-

plinen auf dem Eis, Anm. d. Red.) sogar gegen die DEL-Vereine gewonnen. Das zeigt, dass wir eine hervorragende Grundlagenausbildung anbieten.

Wie steht es aktuell um die Senioren des EHC?

PFALZ: Dort verfügen wir über zwei Teams. Dabei gibt es eine enge Verzahnung zwischen der ersten und der 1-b-Mannschaft. Jeder Reserve-Spieler hat die Möglichkeit, sich durch gute Trainingsleistungen für das Landesliga-NRW-Team zu empfehlen.

Die neue Eishockey-Saison wird am Samstag mit einem großen Sommerfest eingelaütet. Auf was dürfen sich die Besucher freuen?

AMES: Das Fest startet mit Demonstrationsspielen unserer Mannschaften. Von 14 Uhr an werden Teams unserer verschiedenen Altersklassen gegeneinander antreten. Auch abseits des Eises wird den Besuchern natürlich etwas geboten. Hüpfburg, Torwandschießen und Tombola – für jeden ist etwas dabei.

Um 18 Uhr tritt die erste Mannschaft des EHC gegen den HYC Herentals II an.

PFALZ: Dieses erste Testspiel ist gleichzeitig ein ganz besonderes – nicht nur für die Zuschauer. Denn keiner unserer Jungs hat bislang gegen diesen Gegner gespielt. Herentals tritt in der belgischen Ehrendivision an – und ist daher gleich ein echter Gradmesser.